baren Beweis, daß es in der geringeren Zahl von Fällen um begrenzte Individualkonflikte des einzelnen mit der rechtlichen Sicherheitsordnung geht. In der großen Mehrzahl aller Fälle ist es in dem jeweiligen Lebensbereich* oder Betrieb nicht gelungen, die für die faktische Verwirklichung der äußeren Ordnung notwendige Atmosphäre bewußter, freiwilliger Disziplin durchzusetzen; die Entwicklung der inneren, sachkundigen Disziplin hat mit der äußeren Ordnung nicht Schritt gehalten. Dies aber ist in erster Linie nicht ein Problem des Individualismus, sondern ein gesellschaftliches Problem, ein Problem der tatsächlichen Ordnung und Leitung der Gesellschaft, der Erziehung und Ausbildung der Menschen, ihrer ständigen Belehrung und Kontrolle, der Schaffung klarer persönlicher Verantwortungsbeziehungen. Eine wesentliche Ursache für diese Kollisionen ist der in allen Bereichen z.T. immer noch anzutreffende schlechte Leitungsstil, der selbst im Widerspruch zu der bestehenden rechtlichen Sicherheitsordnung steht und ein Rudiment des Alten ist (z. B. Bürokratismus, Schlendrian, Unordnung, falscher Einsatz ökonomischer Hebel, der den einzelnen zur Mißachtung der Sicherheit reizt usw.).

Die gesamte Anlage der Ausgestaltung individueller strafrechtlicher Verantwortlichkeit darf nicht darauf gerichtet sein, diese Ursache zu tolerieren. Aber jeder Ruf nach der Vermehrung der Strafen, hinter dem die Absicht steht, das Strafrecht als Ersatzmittel für die notwendige Auseinandersetzung mit schlechten Zuständen zu verwenden, muß durch die Anlage des Gesetzbuches eine klare Abfuhr erhalten. Es muß klar erkennbar sein, daß das StGB den *Hauptweg zur Überwindung* derartiger Kollisionen in der durchgängigen Herstellung einer auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen fußenden Ordnung und Disziplin, in der Ausbildung und Schulung der Menschen, ihrer ständigen Erziehung und Selbsterziehung, in ihrer ständigen Belehrung, in der straffen Kontrolle der Einhaltung der rechtlichen Sicherheitsordnung und der Beseitigung aller zur Durchbrechung von Ordnung und Disziplin aufreizender Widersprüche sieht. In diesem Rahmen hat die individuelle strafrechtliche Verantwortlichkeit ihren Platz als Instrument zur Führung der Menschen auf den Weg bewußter freiwilliger Disziplin und Verantwortung. Das aber bedeutet, daß dem einzelnen niemals die alleinige Verantwortung für